

Tod eines Häftlings

· *Selbst angezündet*

ekk. · Im Gefängnis Zürich hat sich am 24. August ein Untersuchungshäftling in seiner Trainerjacke angezündet. Dabei zog er sich schwere Brandverletzungen zu, denen er am Montag erlag, wie das Amt für Justizvollzug mitteilt. Nach der Verletzung wurde er mit der Sanität und in Polizeibegleitung ins Universitätsspital Zürich gebracht. Der Mann war gemäss der Medienmitteilung «Mitte vierzig» und seit Ende Juli inhaftiert. Die näheren Umstände seines Todes würden von der Staatsanwaltschaft untersucht. In der Untersuchungshaft sei es die Regel, dass Häftlinge in der Zelle auch rauchen dürften, sagte eine Sprecherin des Amtes für Justizvollzug. Bei Hinweisen auf Selbstgefährdung gälten aber strengere Regeln.